

KINO HO

JUNI 2010

Kino: Klaus-Müller-Kilian-Weg 1
zuvor: Schaufelder Straße 33
Büro: Klaus-Müller-Kilian-Weg 2
30167 Hannover
info@kino-im-sprengel.de
www.kino-im-sprengel.de
Tel. (0511) 7039314
Eintritt: 4,50 €
HannoverAktivPass: 2,00 €

IM SPRENGEL DAS NORDSTADTKINO

DO
3.6.
20.30 h

POLITISCHE THEORIE IM FILM ANTONIO NEGRI – EINE REVOLTE, DIE NICHT ENDET

von Alexandra Weltz und Andreas Pichler, D 2004, 60 min.
Einführung: Michael Klingenberg



Paris, 1. Juli 1997. Ein älterer Mann checkt in ein Flugzeug nach Italien ein. Bei der Landung in Rom verhaftet ihn sofort eine Einheit der Carabinieri. Antonio Negri, Universitätsprofessor, Philosoph und politischer Agitator, kehrt nach 14 Jahren Exil freiwillig nach Italien und damit ins Gefängnis zurück. Die französische Zeitung Liberation nennt es "Die Rückkehr des Teufels". Drei Jahre später erscheint "Empire". Das Buch wird zum Weltbestseller, zur "Bibel" der Globalisierungskritiker von Seattle, Göteborg und Genua.

Kaum ein europäischer Intellektueller hat soviel Bewunderung und Hass hervorgerufen, soviel Zuspruch und Ablehnung in sich vereint, wie der heute über 70 Jahre alte Antonio Negri. Seit über 40 Jahren gibt er als Theoretiker wichtige Impulse, war aber auch als Aktivist vor den Werkstören von Fiat und Alfa Romeo. Er war Professor für Philosophie, Militanter, Gefangener, Flüchtling, Exilant und Staatsfeind Italiens.

Der Film erzählt sowohl die Geschichte der Utopie von 1968, die in Italien 10 Jahre dauerte, als auch von der Entstehung einer neuen globalen Protestbewegung zur Jahrtausendwende. In beiden historischen Momenten spielen Negris Schriften, Ideen und Aktionen gleichermaßen eine entscheidende Rolle. Negri formuliert einen fundamentalen Einspruch gegen die kapitalistische Weltordnung und ist damit auf der heutigen politischen Bühne gleichermaßen präsent wie in den 70er Jahren.

Der Film folgt chronologisch seiner Biografie, lässt Negri selbst zu Wort kommen und zeigt eine Traditionslinie von den sozialen Kämpfen der 70er Jahre bis zu aktuellen Konzepten wie der Prekarisierung.

FR
4.6.
20.30 h

ESC [CTRL] - STOPPT DEN ÜBERWACHUNGSWAHN V FOR VENDETTA

von James McTeigue, USA/D 2005, 132 min., O.m.U.
Drehbuch: Andy und Larry Wachowski – mit Natalie Portman, Hugo Weaving, Stephen Rea, John Hurt, Stephen Fry, Tim Pigott-Smith
Im England der Zukunft ist der Orwell ausgebrochen. Ein totalitäres Regime knechtet die Menschen und manipuliert sie mit allgegenwärtigen Massenmedien. Es herrscht Ausgangssperre, politische Dissidenten werden ebenso brutal verfolgt wie Lesben und Schwule. Nur ein einsamer Rächer mit einer Maske – dem legendären Attentäter Guy Fawkes nachempfunden – hat dem Regime den Kampf angesagt. Wie Fawkes will der rätselhafte "V" das Londoner Parlament in die Luft sprengen, um die Massen zum anarchistischen Aufstand zu bringen.



V FOR VENDETTA ist der neue Film der "Matrix"-Regisseure Andy und Larry Wachowski, er adaptiert den gleichnamigen Comic von Alan Moore und David Lloyd. Anfang der Achtzigerjahre begonnen, war "V for Vendetta" gewissermaßen die Blaupause aller neueren Superhelden-Comics. Dass man einem totalitären Regime nur mit "Anarchy in the UK" begegnen kann, ist die unverrückbare Überzeugung von "V" – so lange jedenfalls, bis ihn eine junge Frau aus dem Widerstand auf die Widersprüche seiner Gesetzlosigkeit stößt.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Hannover

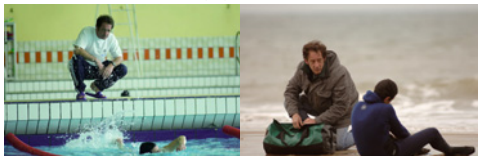
DI
8.6.
20.30 h

BUNDESWEITES FESTIVAL "CONTRE LE RASISME" WELCOME

von Philippe Lioret, Frankreich 2009, 110 min., O.m.U.
Seit über drei Monaten ist der kurdische Teenager Bilal schon auf der Flucht. Zu Fuß schaffte es der 17-jährige auf abenteuerlichen Wegen vom Irak durch ganz Europa bis an den Ärmelkanal. Er hat sein Land verlassen, um seine Freundin Mina wiederzusehen, die kurz zuvor nach England emigriert ist. Doch an der Nordküste Frankreichs nimmt seine Reise ein abruptes Ende. Bilal und seine Freundin trennt nun, mitten im Winter, der von starkem Nordwestwind aufgewühlte Ärmelkanal.

Bilal ist in Calais gestrandet. 34 Kilometer liegen zwischen ihm und England. Doch dass der Ärmelkanal auch ohne Kapitänspatent zu überwinden ist, haben kühne Kanalschwimmer seit dem Jahre 1875 immer wieder bewiesen. Wird dies auch Bilal gelingen?

Kurzentschlossen sucht der Junge das örtliche Hallenbad auf, um das Schwimmen zu trainieren. Hier lernt er den Schwimmlehrer Simon kennen, einen ehemaligen Toppschwimmer. Simon lebt in Scheidung, liebt seine Frau Marion aber immer noch und würde sie gerne zurückgewinnen. Er freundet sich mit Bilal an, der ihm schließlich von seinen Absichten berichtet. Heimlich unterrichtet er den jungen Kurden im Kraulen ...



"WELCOME erzählt auf einfache Weise zwei gegensätzliche Liebesgeschichten, die sich an der absurden Weltordnung stoßen." Philippe Lioret

Am 5. Mai 2009 hat die französische Parti Socialiste in der französischen Nationalversammlung einen Antrag zur Aufhebung des "Delikts der Solidarität" gestellt. Grund für diesen Antrag war Philippe Liorets Film WELCOME, der dafür extra im französischen Parlament vorgeführt wurde und der in Frankreich ein Politikum wurde und eine landesweite Diskussion zu diesem Thema löste.

Die französische Nationalversammlung hat den Antrag der Parti Socialiste mit den Stimmen der Regierungspartei Union pour un mouvement populaire und denen einiger Rechtspopulisten mit 326 zu 225 Stimmen abgelehnt. Es ist dort weiterhin illegal, Flüchtlingen zu helfen. Quelle: Section du Parti Socialiste de Montluçon

Eintritt frei!

In Zusammenarbeit mit dem ASIA der Leibniz Universität Hannover.

BUNDESWEITES FESTIVAL "CONTRE LE RASISME" PREVIEW

DO
10.6.
20.30 h

14 KILOMETER

von Gerardo Olivares, Spanien 2007, 95 min., O.m.U.
14 Kilometer beträgt die kürzeste Distanz zwischen Nordafrika und Spanien. Doch wie unglaublich fern der Kontinent Europa tatsächlich für viele afrikanische Emigranten ist, ist für die meisten Europäer kaum vorstellbar. Der Film begleitet zwei junge Afrikaner auf ihrem Weg in Richtung Europa. Sie wollen dem Hunger und der Armut für immer entkommen. Violet, ein junges Mädchen aus Mali wurde gegen ihren Willen mit einem alten Mann verheiratet. Wütend und verstört verlässt sie nach der ersten gemeinsamen Nacht ihr Dorf am Fluss. Der Mechaniker Buba träumt von einer internationalen Karriere als Fußballspieler, doch er wartet vergeblich darauf, dass sich ein Talentscout nach Niger verirrt. So beschließen auch Buba und sein Bruder, das Glück in Europa zu suchen, das ihnen wie eine Traumwelt erscheint. Violets und Bubas Wege kreuzen sich. Bedroht von korrupten Grenzern geht die Reise durch die Tenere Wüste über Algerien nach Marokko. Doch sie endet nicht wie vereinbart in Tamanrasset, an der marokkanischen Küste, sondern einen mehrstündigen Marsch davon entfernt mitten in der Wüste.



Die beeindruckenden Aufnahmen aus der Wüste sind wohl der wichtigste Bestandteil des Films. Der unglaubliche Anblick des Trucks, der die Wüste durchquert, wird noch übertroffen durch die traumgleichen Gestalten der Tuaregs, die mit ihren weißen Kamelen wie rettende Engel erscheinen, als alles schon verloren scheint. Das gibt Olivares Gelegenheit, ein anderes Afrika zu präsentieren ...

Eintritt frei!

In Zusammenarbeit mit dem ASIA der Leibniz Universität Hannover.

DO
17.6.
21.30 h

ANVIL! DIE GESCHICHTE EINER FREUNDSCHAFT

ANVIL! THE STORY OF ANVIL
von Sacha Gervasi, USA 2009, 80 min., O.m.U.
mit Steve "Lips" Kudlow, Robb Reiner, G5, Ivan Herd, Chris Tsangarides, Tiziana Arrigoni, Cut Loose, Mad Dog

Die komische und berührende Geschichte der erfolglosesten Band der Welt. Mit 14 Schwuren sich die Schulfreunde Steve "Lips" Kudlow und Robb Reiner aus Toronto für immer zusammen zu rocken. Mit ihrer Band Anvil wurden sie zu Halbglottern des kanadischen Metal und veröffentlichten 1982 eines der härtesten Alben in der Metal-Geschichte: "Metal on Metal". Das Album beeinflusste eine ganze Generation von Musikern, darunter Metallica, Slayer und Anthrax. All diese Bands verkauften in der Folge Millionen von Platten, wohingegen Anvils Karriere einen ganz anderen Lauf nahm – nämlich direkt in die Bedeutungslosigkeit.



Aber Lips und Robb gaben ihren Kindheitstraum nie auf und rockten weiter, immer im Glauben daran, dass Anvil eines Tages der langersehnte Erfolg beschert werden würde. Der Film begleitet Lips und Robb, die nun um die fünfzig sind, bei den Aufnahmen zu ihrem dreizehnten Album "This is thirteen". Sie schlagen sich mit zunehmend ungeduldigeren Familien, penetranten Gläubigern und Alterszipperlein herum. Sie wissen, es ist ihre letzte Chance den Durchbruch zu schaffen.

In Vorbereitung auf das Album reist die Band nach Europa, ihre größte Tournee seit zwanzig Jahren. Und sogar nach Anvil-Maßstäben ist es eine unvorstellbare Aneinanderreihung von Katastrophen. Text: Internationale Hofer Filmtage 2009

DO
24.6.
19 h

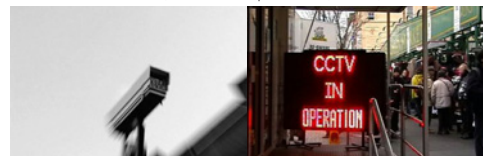
VORTRAG UND FILM KONTROLLSYSTEME UND VIDEOÜBERWACHUNG

Vortrag von Jan Wehrheim (Uni Oldenburg)
Einkaufszentren, Busse, Arbeitsplätze, Bahnhöfe und öffentliche Straßen – immer seltener bleiben die Menschen bei ihren Alltagsaktivitäten unbeobachtet. Für London wird geschätzt, dass man bei einem Gang durch die Innenstadt etwa 300 Mal von Videokameras erfasst wird. Legitimiert wird diese Überwachungspraxis mit vermeintlichem Schutz vor strafbaren Handlungen und mit einer Verbesserung des Sicherheitsgefühls. Kritiker/innen der Technik verweisen hingegen auf Gefährdungen der informationellen Selbstbestimmung und der Bürgerrechte.

Beide Perspektiven gehen implizit davon aus, die Kameras würden quasi von alleine Wirkungen entfalten. Ein technologischer Determinismus herrscht vor. Die tatsächlichen Wirkungen der Kameras sind jedoch weit weniger eindeutig, als in der öffentlichen Diskussion angenommen und als oftmals von der Politik propagiert.

EVERY STEP YOU TAKE

von Nino Leitner, Österreich/GB/Spanien 2007, 65 min., O.m.U.



"Every step you take, every move you make, I'll be watching you." Die Police, die im Beinahe-Orwell-Jahr 1983 diese Lyrics trällerten, haben sich zwar bekanntlich aufgelöst, die allsehenden Augen der Polizei aber sind den Briten geblieben.

Videoüberwachung boomt, und nirgendwo erfolgreicher als auf der Insel. Mehr als vier Millionen private und polizeiliche Kameras soll es dort geben, und die Lust an der Rundum-Beobachtung scheint den Briten noch nicht vergangen. Auf die Bekämpfung von Straßensicherheit beschränkt man sich längst nicht mehr. Dafür, so haben Studien ermittelt, taugt die Technik ohnehin nur sehr eingeschränkt. Videoüberwachung ist zum flexiblen Instrument geworden: Mit ihr sollen nicht nur Terroristen erkannt, sondern genauso Falschparker überführt und Passanten, die Papierschmispel in Fußgängerzonen fallen lassen, zu mehr Sauberkeit erzogen werden.

Nino Leitners Dokumentarfilm EVERY STEP YOU TAKE vereint Interviews mit dem britischen Überwachungsforscher Clive Norris, dem stellvertretenden Chef der British Transport Police, Andy Trotter, einem Sprecher der größten britischen Bürgerrechtsorganisation, Liberty, dem Manager der öffentlichen Videoüberwachung in Southampton, Experten auf dem Gebiet der Verkehrsüberwachung und vielen mehr. Die Situation wird der in Österreich gegenübergestellt, einem sich in letzter Zeit schnell aufstrebenden "Entwicklungsland" in Sachen CCTV/Videoüberwachung. Gesprächspartner sind Dr. Hans Zeger von der ARGE Daten, der Aktivist Barry Hugill, James Morris vom Digital-TV-Projekt und der in England lebende österreichische Journalist und Musiker Robert Rotfuer.

In Zusammenarbeit mit der AG Stadtleben. Eine Veranstaltung im Rahmen der ArchitekturZeit 2010.